

# Ein klares Ja zur Bildung und ein klares Nein zu Hundegebell in Wilchingen

**Die Gründung des Zweckverbandes GOSU, der Bau der neuen Turnhalle in Wilchingen, die Erschliessung des «Haartels» an den Wärmeverbund sowie der Verkauf eines Grundstücks der Gemeinde im Unterneuhaus zum Bau einer Hundepension standen auf der Traktandenliste der Wilchinger Gemeindeversammlung vom letzten Freitag.**

**Wilchingen** Die Traktandenliste war mit wichtigen und interessanten Punkten gefüllt, die für die Gemeinde Wilchingen zukunftsweisend sind. Gemeindepräsidentin Virginia Stoll konnte 126 Stimmberechtigte begrüßen, die über diese Geschäfte abzustimmen hatten.

## **Gründung Zweckverband GOSU**

Für den ganzen unteren Klettgau zukunftsweisend war das erste Traktandum, das zeitgleich auch in Hallau und Neunkirch an der Gemeindeversammlung diskutiert wurde. Mit einer gemeinsamen Oberstufe wollen die drei Standortgemeinden der Oberstufenschulkreise Hallau, Neunkirch und Wilchingen einen ganzen Katalog von anstehenden Herausforderungen angehen. In allen drei Gemeinden besteht ein Handlungsbedarf im Infrastrukturbereich und ausserdem kämpfen alle mit volatilen Schülerzahlen in den Klassen. Der akute Lehrermangel, der nicht nur in den drei Gemeinden, sondern auch im ganzen Kanton und in den meisten Teilen der Schweiz spürbar ist und die Einführung des Lehrplans 21, der obligatorische Profilierungsfächer vorgibt, erschweren es den Oberstufengemeinden zusätzlich den optimalen Unterricht zu gewährleisten. Der Kanton erarbeitet derzeit eine Vorlage, in der ein Systemwechsel in Richtung Schulpause als Beitrag an den Schulbetrieb angedacht ist. Sollte dies umgesetzt werden, würden die Kosten für die einzelnen Gemeinden stark ansteigen, was in einer gemeinsamen Oberstufe nicht im gleichen Ausmass zu tragen käme, ausserdem würden sich die Kosten für eine zeitgemässe Infrastruktur und deren Unterhalt ebenfalls auf die Gemeinden aufteilen. Mit der Zusammenlegung der bisher drei, zu neu einem Schulkreis, müssen punktuelle Anpassungen bei den



Das Modell der neuen Turnhalle, die auf dem Schulareal in den Hang eingebaut wird.

(Bild: Archiv)

in der Verfassung festgelegten schulischen Zuständigkeiten und dem Wahlverfahren der Schulbehörde gemacht werden. Dazu stellte der Gemeinderat der Versammlung den Antrag, die Gründung des Zweckverbandes GOSU der Gemeinden Hallau, Neunkirch und Wilchingen und die Verbandsordnung zu genehmigen. Für die Gemeinde Wilchingen ergeben sich damit folgende Anpassungen in der Gemeindeverfassung: Neu soll die Schulbehörde der Gemeinde Wilchingen, die nur noch für die Primarstufe eingesetzt wird, aus einem Präsidenten oder einer Präsidentin, sowie einem (anstelle der bisher drei) weiteren, von der Gemeinde gewählten Mitglied, sowie von Amtes wegen dem für die Schulbelange zuständigen Mitglied des Gemeinderates bestehen. Beschlussfähig ist die Schulbehörde, wenn alle stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Die Schulleitung sowie die von der Schulbehörde auf Antrag der Lehrerschaft gewählten Vertretung der Primarstufe, nehmen mit beratender Stimme und einem Antragsrecht in der Schulbehörde Einsitz. Die Kreisschulbehörde auf der Sekundarstufe mit der Gemeinde Trasadingen wird aufgrund der Gründung des neuen Zweckverbandes folgerichtig aufgelöst, da in der neuen Verbandsordnung eine Verbandsschulbehörde vorgesehen ist. Die Verbandsschulbehörde besteht aus den drei Schulreferenten der Verbandsgemeinden, je einer weiteren, vom Stimmvolk gewählten Vertretung der Verbandsgemeinden und den Schulreferenten jeder Anschlussge-

meinde. Die Versammlung gab der Gründung des Zweckverbandes GOSU mit 120 Ja Stimmen grünes Licht und stimmte auch den Änderungen in der Gemeindeverfassung mit aller Deutlichkeit zu.

## **Neue Einfachturnhalle in Wilchingen wird gebaut**

Für den Bau einer neuen Einfachturnhalle beim Schulhaus Wilchingen, beantragte der Gemeinderat der Versammlung den dafür nötigen Baukredit in der Höhe von 4,08 Millionen Franken. Für die Erweiterung des Velounterstandes beim Schulhaus beantragte er zusätzlich einen Baukredit in der Höhe von 217 500 Franken, vorbehaltlich der Genehmigung des Kredites für den Bau der neuen Turnhalle. Auch hier bekamen beide Anträge klare Zustimmung. Einem Antrag aus der Versammlung, dass die bestehende, alte Turnhalle abgerissen werden und einem neu gestalteten Pausenplatz weichen sollte, folgten die Stimmberechtigten nicht.

## **Erschliessungen durch den Wärmeverbund im Baugebiet «Haartel»**

Der Gemeinderat beantragte den Stimmberechtigten einen Baukredit in der Höhe von 146 500 Franken zur Erschliessung des Baugebietes Haartel durch den Fernwärmeverbund. Der Ausbau des Fernwärmenetzes in diesem Gebiet umfasst die Erschliessung einer Liegenschaft, bei der ein Heizungsersatz ansteht sowie die Erschliessung der Haartelstrasse mit ei-

ner Hauptleitung zur Versorgung weiterer Liegenschaften sowie weiterer Neubauten auf dafür vorgesehenen Landparzellen im Baugebiet «Haartel». Nach einer Diskussion zu der im Quartierplan vorgeschriebenen Verpflichtung, bei einem Heizungsersatz an die Fernheizung anschliessen zu müssen, stimmten 77 Versammlungsteilnehmer für und 25 gegen den Antrag des Gemeinderates. 17 Stimmberechtigte enthielten sich ihrer Stimme.

## **Änderung für den Kredit zur Wärmeverbunderschliessung im Winkel**

Für die Erschliessung des Fernwärmeverbundes im «Winkel Süd» wurde mit dem Budget 2021 die Finanzierung in der Höhe von 470 000 Franken genehmigt. Mit dem Betrag hätten im Winkel Süd neun Neuanschlüsse erstellt werden können.

Für das laufende Jahr wurden aber nur zwei Verträge abgeschlossen, damit fallen lediglich Kosten von 115 900 Franken an. Im Budget 2022 müsste der Wärmeverbund für die Erschliessung im Winkel Nord erneut 460 000 Franken einsetzen, da auch hier mit neun neuen Anschlüssen gerechnet wurde. Die Gespräche mit den Anwohnern zeigen aber, dass in absehbarer Zeit nur fünf neue Anschlüsse erfolgen werden, informierte Hochbaureferent Remo von Ow. Aus diesem Grund stellte der Gemeinderat den Antrag, dass die beiden Erschliessungen «Winkel Süd» und «Winkel Nord» in einem Kredit verbucht werden können und kein

erneuter Kredit im Budget 2022 aufgenommen wird. Der Kredit soll in diesem Zuge in «Erschliessung Winkel» umbenannt werden. Diesem Antrag folgte die Versammlung klar.

## **Kein Hundehotel im Unterneuhaus**

Das Grundstück in der Industriezone im Unterneuhaus, hinter der Autoausstellung an der Kantonsstrasse, ist mit dem Bau des Pumpwerks und der Zufahrtstrasse für industrielle Nutzen nicht mehr interessant, meinte der Gemeinderat bei der Behandlung eines Kaufgesuches, das bei ihm einging. Der Kaufinteressent wollte die Parzelle erwerben, um dort eine Hundepension und einen Hundesalon zu bauen. Nebst dem Geschäftsbereich hätte im Obergeschoss des Gebäudes eine Wohneinheit für den Bauherren entstehen sollen. Der Gemeinderat beantragte der Gemeindeversammlung, dem Verkauf dieser 6160 Quadratmeter grossen Parzelle zu einem Verkaufspreis von 90 Franken pro Quadratmeter zuzustimmen. Ein Versammlungsteilnehmer sprach sich gegen den Antrag aus, da der Verkauf einer Gewerbe-parzelle an einen Gewerbetreibenden verkauft werden sollte, der Arbeitsplätze schaffen würde. Weitere Gegner des Antrages machten auf die Lärmmissionen aufmerksam, die anders als bei einem Gewerbebetrieb auch in der Nacht vorhanden seien. Mit 67 Nein- zu 36 Ja-Stimmen lehnte die Versammlung den Antrag des Gemeinderates ab. Die Parzelle verbleibt bei der Gemeinde.

## **Der Radweg Wangental wird endlich gebaut**

Unter «Verschiedenes» konnte Gemeindepräsidentin Virginia Stoll vermelden, dass das Werkteam der Gemeinde wieder komplett sei. Mit Benjamin Brütisch und Reiner Gutknecht, konnte Michael Hilpertshauer sein Team wieder vervollständigen. Die Wahl eines Mitgliedes für die neue Verbandsschulbehörde für GOSU soll im Februar 2022 stattfinden. Die Gemeindepräsidentin rief die Versammlungsteilnehmer dazu auf, Kandidaten dafür vorzuschlagen. Gesundheitsreferent Fritz Vögele machte die Gemeindeversammlung darauf aufmerksam, dass am Freitag, 24. September, von 10 bis 13 Uhr im Storchen Corona-Impfungen verabreicht werden. Zum Schluss konnte Strassenreferent Hansueli Stoll noch vermelden, dass am 27. September der Start zum Bau des Radweges Wangental beim «Heidenbrünneli» erfolgen soll. Nach zwei Stunden konnte Gemeindepräsidentin Virginia Stoll die Versammlung beschliessen und die Teilnehmer in die Freinacht entlassen. (sgh)